

Peinelt Norina

Von: Ulrich Schmidt [ulrichschmidt.fahrrad@web.de]
Gesendet: Dienstag, 25. April 2017 22:48
An: Peinelt Norina; Oberbürgermeister
Cc: gesamtverteiler Fahrradstadt; Lorenz Hoffmann
Betreff: Re: VO/0892/16

Ulrich Schmidt
Rudolfstraße 48
42285 Wuppertal
Tel. 0176/23604034

ulrichschmidt.fahrrad@web.de

Sehr geehrte Frau Peinelt,

leider wurde die Vorlage 892/16 nicht in der BV Oberbarmen neu beraten, sondern auf Antrag der SPD abgesetzt.

Das liegt natürlich daran das keine neue Vorlage erstellt wurde beziehungsweise meine Beschwerde nicht als solche erkennbar war und deswegen natürlich nur über die Vorlage hätte abgestimmt werden können. Das Herr Lindgren natürlich nicht zweimal, über die gleiche Vorlage abstimmen will, kann ich natürlich nachvollziehen.

Aus diesem Grund sehe ich mich geradezu berufen eine Beschwerde nach § 24 GO NRW formgerecht zu erstellen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

hiermit lege ich Beschwerde nach GO NRW § 24 gegen den Beschluss der BV Oberbarmen vom 31.01.2017. zu Punkt 5 der Vorlage 0892/16 Einbahnstraßenfreigabe für den gegenläufigen Radverkehr - Voswinkelstraße und Fürstenstraße.

Ich beantrage das die in der Vorlage genannten Straßen noch mal einzeln in der BV Beraten und abgestimmt werden sollen.

Begründung:

Wie Sie der Niederschrift zu dieser Sitzung entnehmen können, erfolgte zwar eine Einschätzung der Mitglieder der BV, allerdings ist dieses Ergebnis nicht mit den Vorgaben zu den § 45 Absatz 9 begründet wurden.

Insbesondere bei der Fürsten Straße wurde keine besonderen Gefahrenlagen benannt, die einer Freigabe entgegen sprechen würden. Viel mehr war das Stimmungsbild wohlwollend für eine Öffnung. Dadurch das nicht über jede einzelne Straße abgestimmt wurde haben wir jetzt das Problem das einer Freigabe dennoch widersprochen wurde.

Auch eine verbesserte Hintergrundinformationen zur Vorgaben der StVO zur Voswinkel Straße, hätte eventuell zur einer anderen Abstimmungsergebnis geführt. Ich halte es immer noch für bedenklich wenn Mitglieder einer BV über eine Vorlage abstimmen dürfen und dieser Abstimmung dann mehr Gewicht hat,

als die Einschätzung der Straßenverkehrsbehörde und der Polizei, die diese zuvor geprüft haben und keine besondere Gefahrenlage erkannt haben. In diesem Fall wäre es sinnvoll gewesen die Bedenken, der nicht Befürworter zur Kenntnis zu nehmen und mit einer geänderten Vorlage wie zum Beispiel " nur rechts abbiegen erlaubt wird ausgedehnt" entgegen zu kommen.

Insgesamt ist natürlich gegeben falls sinnvoll, der BV bei Straßen die keiner Mehrheit für eine Freigabe erzielen werden ein Ortstermin anzubieten, bevor Sie sich dagegen entscheiden oder einen jederzeit abbrechbaren Verkehrsversuch anzubieten.

Dieses ist zwar insgesamt mit Mehraufwand für die Verwaltung verbunden. Das sollte dennoch uns nicht daran hindern aus Wuppertal den Strategie Papier folgend, eine Fahrradstadt werden zu lassen. Insbesondere wenn eine andere Vorgehensweise rechtlich nicht tragbar ist.

Meine Beschwerde darf natürlich mit Namensnennung in das RIS auf öffentlich eingestellt werden.

mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schmidt

From: [Peinelt Norina](#)
Sent: Monday, February 06, 2017 10:45 AM
To: '[Ulrich Schmidt](#)'
Subject: AW: VO/0892/16

Hallo Herr Schmidt,

ich habe Frau Füsgen gebeten Ihren §24-Antrag auf die nächste Tagesordnung der BV-Barmen zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Norina Peinelt



STADT WUPPERTAL

Ressort Straßen und Verkehr
104.54 - Nahmobilität

Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon +49 202 563 6602
Telefax +49 202 563 8422
E-Mail norina.peinelt@stadt.wuppertal.de

www.wuppertal.de

Von: Ulrich Schmidt [mailto:ulrichschmidt.fahrrad@web.de]
Gesendet: Donnerstag, 2. Februar 2017 22:38
An: Peinelt Norina
Cc: gesamtverteiler Fahrradstadt; Lorenz.Hoffmann@med.uni-duesseldorf.de
Betreff: Re: VO/0892/16

Sehr geehrte Frau Peinelt,

es freut mich das ich offensichtlich das Missverständnis aus dem Raum nehmen konnte. Es ging nicht um dem Vorwurf das die Verwaltung so was böses macht.

Es freut mich das dann die Vorlage noch mal der BV Oberbarmen vorgelegt wird und diese dann von der Möglichkeit der Einzelabstimmung jeder Straße entscheidet.

Ich würde mich natürlich freuen wenn dann auch noch mal die Vorlage

“Einbahnstraßenöffnung für den gegenläufigen Radverkehr - Siedlungsstraße, Schwalbenstraße, Amselstraße und Wachtelstraße Vorlage: VO/2126/15

Herr Rummel hält die Schwalben – und Theoderichstraße für zu eng.

Herr Thomas meint, die Siedlungsstraße sei zu eng.

Frau Schulz sagt, aufgrund der Trassennähe sollte es eine einheitliche Regelung für alle Straßen geben.

Beschluss der Bezirksvertretung Barmen vom 21.06.2016:

Die Bezirksvertretung lehnt die vorgeschlagenen Einbahnstraßenöffnungen ab.

Einstimmigkeit, bei 12 Enthaltungen (SPD, CDU, Bündnis90/Die Grünen, WfW) “

der BV Barmen zur Abstimmung vorgelegt werden. Den auch dieses Abstimmungsergebnis lässt zumindest den Verdacht zu das es vielleicht rechtens aber nicht richtig war. Frau Füsgen als Schriftführerin wird dann wahrscheinlich darauf achten, das eine Einzel Abstimmung von Straßen möglich ist. Hat Herr Eick sich neben der Viktor Straße es schon geschafft die Wachtelstraße erneut aufgrund meiner Beschwerde anzuschauen?

Ich hoffe das Sie, nachdem Sie heute den Wortbeiträgen zum Verkehrsversuch Oberdörnen lauschen durften das es mir sehr schwer fällt ruhig zu bleiben und deswegen das eine oder andere Wort meiner E Mails anders gemeint ist. Es tut mir leid das Sie dann schon mal mitleiden müssen.

mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schmidt

From: [Peinelt Norina](mailto:norina.peinelt@stadt.wuppertal.de)
Sent: Thursday, February 02, 2017 9:34 AM
To: 'Ulrich Schmidt'
Cc: [gesamtverteiler Fahrradstadt](mailto:gesamtverteiler.fahrradstadt@stadt.wuppertal.de) ; <mailto:Lorenz.Hoffmann@med.uni-duesseldorf.de>
Subject: VO/0892/16

Sehr geehrter Herr Schmidt,

die Vorlage VO/0892/15 wird in der Aprilsitzung erneut beraten. Es wird dann jeweils für die Voswinkelstraße und die Fürstenstraße eine Abstimmung im Rahmen der Drucksachenberatung geben.

Der Abstimmungsaufwand, der daraus resultieren würde, wenn ich für jede Straße eine Vorlage fertigen würde, wäre immens. Bitte beachten Sie, dass jede Vorlage im Vorfeld von Abteilungsleitung, Ressortleitung und Geschäftsbereichsleitung mit gezeichnet bzw. unterzeichnet werden muss. Zudem gäbe es dann auf den Tagesordnungen etliche Punkte, die eigentlich zusammengefasst werden können.

Von Unterstellungen, dass die Verwaltung über „Blockabstimmungen“ extra negative Ergebnisse erzielen wollte, bitte ich ab zusehen. Danke.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Norina Peinelt



STADT WUPPERTAL

Ressort Straßen und Verkehr
104.54 - Nahmobilität

Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon +49 202 563 6602
Telefax +49 202 563 8422
E-Mail norina.peinelt@stadt.wuppertal.de

www.wuppertal.de

Von: Ulrich Schmidt [<mailto:ulrichschmidt.fahrrad@web.de>]
Gesendet: Dienstag, 31. Januar 2017 23:26
An: Peinelt Norina
Cc: gesamtverteiler Fahrradstadt; lorenz gaubig
Betreff: Re: VO 366/16

Guten Morgen Frau Peinelt,

schon wieder wurde eine Vorlage (892/15) aufgrund der Abstimmung negativ von einer BV beschlossen. Leider war es auch in diesem fall mal wieder so das nicht über einzelne Straßen abgestimmt wurde sondern die Vorlage als solche. In diesem fall war die eine Straße Voswinkelstraße nicht mehrheitsfähig jedoch die andere Fürstenstraße wurde bei den Wort beitragen mehrheitlich wohlwollend aufgenommen wurden.

Das wäre dann mittlerweile die ca. 10 Einbahnstraße die nicht freigegeben wurde weil Sie keine Einzel Vorlage schreiben wollen. Das Vertrauen das die Mitglieder der BV selbstständig drauf kommen, über jede Straße einzeln abstimmen zu können, ist fern der Realität. In diesem fall war es eventuell noch unabsichtlich in anderen fällen war es erkennbar, das über eine Blockabstimmung ein negatives Ergebnis erzielt werden sollte. Ich hoffe sie verstehen die Problematik die sich daraus ergibt und passen ihren einleitenden Text entsprechend an, wenn Sie schon keine Einzelvorlage erstellen wollen. Ich merke natürlich an das jede Freigabe oder deren Ablehnung eine Einzelfallentscheidung nur sein kann.

Ich möchte noch ergänzend hinzufügen das der unterschied zwischen den noch nicht vorhandenen Radwegekonzept und der Freigabe der Einbahnstraßen noch nicht von allen verstanden wurde.

mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schmidt

From: [Peinelt Norina](#)
Sent: Monday, January 30, 2017 8:26 AM
To: 'Ulrich Schmidt'
Subject: AW: VO 366/16

Hallo Herr Schmidt,

leider werde ich die Vorlage erst zur Aprilsitzung optimieren können. Dies bedauere ich sehr, aber in den letzten Wochen hatten andere Aufgaben Vorrang.

In den Drucksache liste ich bereits jede einzelne Straße auf, sodass die BVén die Möglichkeit haben über jede einzelne Straße Beschluss zu fassen; dafür brauche ich nicht für jede Straße eine extra Vorlage.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Norina Peinelt



STADT WUPPERTAL

Ressort Straßen und Verkehr
104.54 - Nahmobilität

Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon +49 202 563 6602
Telefax +49 202 563 8422
E-Mail norina.peinelt@stadt.wuppertal.de

www.wuppertal.de

Von: Ulrich Schmidt [<mailto:ulrichschmidt.fahrrad@web.de>]
Gesendet: Montag, 30. Januar 2017 06:37
An: Peinelt Norina
Cc: gesamtverteiler Fahrradstadt; lorenz gaubig
Betreff: VO 366/16

Sehr geehrte Frau Peinelt,

leider konnte ich in der Einladung zur BV Oberbarmen keine erneute Vorlage zur 366/16 entdecken. Die nächste Sitzung wäre dann leider erst wieder 25.04.17. Ich hoffe das dann eine beschlussfähige Vorlage erstellt wird. Dazu wäre es meiner Erfahrungen immer noch wichtig, diese als Einzel Vorlagen zu erstellen oder zumindest ausdrücklich die BV darauf hinzuweisen, das sie über jede einzelne vorgeschlagene Straße

einzelnen abstimmen können. Gerade die Zusammenfassung aller Straßen zur einer Vorlage führten nicht nur in dieser BV zu einer Ablehnung als Ganzes und erschweren somit die Freigabe von Unstrittigen Straßen.

Da zur Zeit auch wahrscheinlich auch durch die Vorlage "Neufassung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Wuppertal, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen" diese geändert wird hoffe ich das auch die Bürgeranträge erkennbar sind und somit diese dann ein Rederecht erhalten die so häufig nicht erteilt wurden.

mit freundlichen Grüßen

Ulrich Schmidt

Mach' mit beim Wupperputz am 25. März !

Anmeldung: - > [hier](#) <-

Mach' mit beim Wupperputz am 25. März !

Anmeldung: - > [hier](#) <-

Mach' mit beim Wupperputz am 25. März !

Anmeldung: - > [hier](#) <-